

Verwaltung

Dörfler, Nikola
Juntunen, Henning, Dr.
Kulpa-Goppert, Nadja
Nickel, Steffen
Ramming-Scholz, Birgit
von Plettenberg, Uta

Weitere anwesende Personen:

Spies, Barbara, Kreisarchivpflegerin
Tytyk, Hans-Jürgen, PV

Abwesende Personen:

Grüne/AL

Fricke, Bernd entschuldigt

ödp/FDP

Sieling, Tobias entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----------|--|------------------|
| 1 | Entwurf des Kreishaushaltes 2019, Verweisung an die Fraktionen
Berichterstattung: Schmittner, Armin | 2019/0901 |
| 2 | Delegation der Insolvenzberatung
Berichterstattung: von Plettenberg, Uta | 2019/0922 |
| 3 | Sonstiges | |

Landrat Johann Kalb eröffnet um 09:00 Uhr die öffentliche 55. Sitzung des Kreisausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Herr Merzbacher mit, dass die SPD-Fraktion der Meinung sei, dass einige der in den Anträgen (TOP 7, 8 und 9) enthaltenen Fragen öffentlich behandelt werden könnten.

Hierzu erklärt Herr Nickel, dass es sich um Fragen zu Personalangelegenheiten handle, die grundsätzlich nichtöffentlich zu beraten seien.

Öffentliche Sitzung

1 Entwurf des Kreishaushaltes 2019, Verweisung an die Fraktionen

Landrat Kalb bedankt sich einleitend bei den Mitgliedern der interfraktionellen Arbeitsgruppe für die vorbereitenden Haushaltsgespräche.

Mit Blick auf den Haushaltentwurf 2019 geht er zunächst auf die wesentlichen Faktoren ein, die die Haushaltplanung aktuell beeinflussen und nennt hierbei besonders

- allgemeine günstige Wirtschaftslage
- steigende Umlagekraft
- Höhe der Bezirksumlage
- Krankenhausumlage
- Umlage ZV Gymnasien
- Kosten der Jugend- und Sozialhilfe
- Personalkosten
- beschlossene Investitionen für das laufende Jahr und die Folgejahre.

Zusammenfassend stellt er fest, dass unter den derzeitigen Bedingungen eine Senkung der Kreisumlage um 1%-Punkt realistisch erscheint und zusätzlich aus den Einnahmen aus dem KIPS-Programm weitere 0,5%-Punkte Reduzierung vorstellbar sind.

Herr Schmittner stellt das Eckpunktepapier für den Haushaltsentwurf 2019 vor und präsentiert an Hand von verschiedenen Tabellen und Grafiken die grundlegenden Daten.

Beschluss:

Von den Entwürfen der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan des Landkreises Bamberg für 2019 und des Investitions- und Finanzplans bis 2022 wird Kenntnis genommen.

Die Entwürfe werden zur weiteren Beratung an die Kreistagsfraktionen verwiesen.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13 Persönlich Beteiligt 0

2 Delegation der Insolvenzberatung

Frau von Plettenberg weist zunächst auf die seit 1. Januar 2019 geltende Rechtslage hin, wonach die Sicherstellung der Insolvenzberatung auf die kreisfreien Städte und Landkreise im übertragenen Wirkungsbereich übertragen wurde. Bedingt durch das Konnexitätsprinzip erfolgt hierfür eine 100%ige Kostenerstattung durch den Freistaat.

Die Insolvenzberatung ist lt. der geltenden Verordnung nur dann gewährleistet, wenn je 130.000 Einwohner qualifiziertes Beratungspersonal in der Summe einer Vollzeitstelle vorgehalten wird. Die Beratung darf nur durch von der Regierung zugelassene Stellen angeboten werden. Im Landkreis Bamberg sind dies

- Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Forchheim e.V. (Caritas)
- Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e.V. (Diakonie)
- Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi GmbH).

Zur Förderung der Schuldnerberatung existiert bereits eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg und dem Landkreis Forchheim. Gemeinsam wird die Schuldnerberatung der Caritas gefördert. Zusätzlich bezuschussen Stadt und Landkreis Bamberg die Schuldnerberatung der Diakonie.

Die drei möglichen Insolvenzberatungsstellen haben im Dezember 2018 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen und garantieren den drei Gebietskörperschaften ein flächendeckendes Beratungsangebot, für das sie zu je 1/3 verantwortlich sind und das Personal stellen. Insgesamt stehen Stadt und Landkreis Bamberg und Landkreis Forchheim aufgrund des Schlüssels von einer Vollzeitstelle pro 130.000 Einwohner 2,61 Vollzeitstellen zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen: 1,1 Stelle für den Landkreis Bamberg, 0,9 Stelle für den Landkreis Forchheim und 0,6 Stelle für die Stadt Bamberg.

Aus diesen Zahlen folgt, dass ein vernünftiges Beratungsangebot bereits schon jetzt nur existieren kann, wenn die Schuldner- und Insolvenzberatung „unter einem Dach“ arbeitet; dies geschieht auch bereits.

Für die konkrete Ausgestaltung und dauerhafte Sicherstellung der Insolvenzberatung wurde ein Kooperationsvertrag zwischen den drei Kommunen und den drei Trägern der Beratungsstellen erarbeitet, der Ende März / Anfang April unterschrieben werden soll.

Die Sicherstellung der Insolvenzberatung verursacht beim Landkreis keine zusätzlichen Kosten. Die künftige Insolvenzberatungsverordnung sieht vor, dass die Kommunen die Mittel des Freistaats an die Träger weiterleiten.

zur Kenntnis genommen Anwesend 13

3 Sonstiges

Hierzu werden keine Punkte erörtert.

Landrat Johann Kalb bedankt sich für die Sitzungsteilnahme und schließt um 10:30 Uhr die öffentliche 55. Sitzung des Kreisausschusses.

Johann Kalb
Landrat

Harald Krug
Schriftführer